

wesen sei, ihm zu seiner Wahl als Stadtpfarrer von Zug zu gratulieren, möchte er dies nun schriftlich nachholen. Dass er von einer einfachen Landpfarrei [Jestetten] nun zum höchsten geistlichen Amt, das die Stadt Zug zu vergeben habe, aufgestiegen sei, gereiche auch ihm, Sidler, zur Ehre. Rückblickend dürfe er sicher sagen: "*Nondum enim omnibus aris ac praesidiis destitutus erit, quem patria sua destituit.*" So habe denn die Stadt Zug einen guten Hirten, wie ihn das Evangelium fordere, erhalten, und er könne Gott nur noch bitten, dass ihm dieser ein langes Leben und gute Gesundheit schenke.

Auch der Propst [von St. Leodegar zu Luzern, Johann Kaspar] Meyer von Baldegg, gratuliere ihm zu seiner ehrenvollen Wahl.

1) Wickart war der Sohn von Maria Anna Margarita Zurlauben und des Wolfgang Karl Wickart.

---

Original, in lat. Sprache  
AH 28, 171-172 - Blatt 172 leer

1729 Oktober 14., Tänikon

A

BRIEF DER [AEBTISSIN MARIA] EUPHEMIA [ZURLAUBEN AN BENEFIZIAT  
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

---

Anbei übersende sie das von ihm angeforderte Stück Leinwand, welches, wie sie hoffe, "*anstendig*" sein werde. Dieses messe 46 hiesige lange Ellen. Für Garn und Weberlohn habe sie 8 Gl. 10 Batzen ausgegeben. Wieviel er dem Weber als Trinkgeld geben wolle, möchte sie seinem Ermessen überlassen.

Wie sie vernommen, sei er zum Ritter [vom Goldenen Sporn] ernannt worden. Zu dieser Ehre möchten Konvent und sie ihm herzlich gratulieren. Sie würden sich freuen, ihn einmal, mit dem Ritterkreuz angetan, begrüßen zu können.

Vielleicht sei ihm schon bekannt, dass ihre Schwester, Sr. Maria Cäcilia [Zurlauben] in Feldbach, todkrank sei. Er möge dieser im täglichen Gebet gedenken.

28/69-71

Trägerlohn 16 Batzen<sup>1</sup>

1) in anderer Schrift

---

Original

AH 28, 173 und 178 - Blatt 178 leer

70

1731, Tänikon

A

BRIEF VON SCHWESTER MARIA AURELIA SIBILLA MAERCKLIN AN [BENE-  
FIZIAT] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, FREIHERR VON THURN  
UND GESTELNBURG

---

Schwester Maria Aurelia Sibilla wünscht ihrem geistlichen Vater  
alles Gute zum Jahreswechsel und überschickt ihm bei dieser Ge-  
legenheit ein Paar Handschuhe und ein "*Engels Köpfflein*".

---

Original, mit Siegel von Aebtissin Maria Euphemia Zurlauben  
AH 28, 174-175a - Blatt 174<sup>V</sup> bis 175a<sup>F</sup> leer

71

1708 Dezember 24., Muri

A

BRIEF VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN AMMANN [BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN]

---

Anbei übersende er ihm gleich wie vor einem Jahr "*wegen der Erb-  
Marschallen Stell*" 60 Gl. Davon solle er 20 Gl. dem Landvogt im  
Rheintal [Fidel Zurlauben] übergeben, den Rest könne er für  
sich behalten. Zum Jahreswechsel wünsche er ihm alles Gute und  
anempfehle sein Kloster seinem Wohlwollen.

Da das Einsammeln der Bodenzinsen schleppend vor sich gehe, wer-  
de er ihm erst nach dem Fest der Drei Heiligen Könige einige  
Frucht nach Zug liefern können.

---

Original

AH 28, 176-177 - Blatt 176<sup>V</sup> und 177 leer